



Die Stiftung ist jetzt sieben Jahre alt. In dieser Zeit konnten wir dank vieler Zustifter ein Stiftungsvermögen von etwa 580.000 Euro aufbauen. Die Erträge aus diesem Vermögen werden ausgeschüttet, für 2009 z.B. insgesamt etwa 25.000 Euro für Schulprojekte in Essen und in Peru.

aus dem Gartenbauunterricht

Vom Nutzen des Stiftens für den Stifter

Mit seinem finanziellen Beitrag kann der Stifter bewirken, dass sein an die Stiftung verschenkter Vermögensanteil ewig erhalten bleibt, da das Geld sicher und zinsbringend angelegt wird und nur die Erträge für den Stiftungszweck ausgeschüttet werden. Auch Privatleute können sich mit kleineren Beträgen in Stiftungen einbringen. Es bestehen im Wesentlichen folgende Möglichkeiten:

- Eine Zustiftung ist möglich ab 50 Euro.
- Pro Jahr können steuerlich wirksam bis zu 1.000.000 Euro zugestiftet werden.
- Stifter können eine eigene unselbständige Stiftung mit einem Zweck ihrer Wahl gründen und diese durch uns verwalten lassen.
- Stifter können die Stiftung als Erben oder auch als Teilerben einsetzen.



Asphaltierung vor der Aufbringung von Tartan

Kontakte

Stiftung zur Förderung der Waldorfpädagogik in Essen

Postfach 32 01 45, (Schellstr. 47)45245 Essen
 Telefon: 0201/4351528, Fax: 0201/4351529
 E-Mail: stiftung@waldorfschule-essen.de
 Internet: www.stiftung-waldorfschule.de

Der Vorstand der Stiftung besteht aus den Herren:
 Prof. Dr. H.-Christian Baumgart
 Hans-Werner Riemann und
 Prof. Dr. Erwin Thiemann

Das Kuratorium besteht aus den folgenden Persönlichkeiten:
 Axel Steffen Baum, Regine Felger-Gebhardt
 Siegfried Hermsen, Ilse Lemke
 Prof. Dr. Gerd Morgenschweis und
 Ruthmarie Winckelmann.

Spendenkonto;

GLS-Bank
 Kto.-Nr.: 34119800
 BLZ: 430 609 67



Stiftung Waldorfpädagogik

Wir feiern die Sportplatzeinweihung

Am Donnerstag, den 30. September um 10.45 Uhr wollen wir mit Ihnen die Einweihung unseres Sportplatzes feiern und laden Sie daher herzlich ein.



Ein eigener Sportplatz ist seit Jahren Wunsch der Schulgemeinschaft. Als der Stiftungsvorstand 2 Tage vor Weihnachten 2004 nach Düsseldorf fuhr, um mit der Vodafone AG den Kaufvertrag abzuschließen, gab es drei Gründe für die Kaufentscheidung. Der eine war eben die Idee, für die Schule einen Sportplatz darauf bauen zu können; der andere bestand darin, dass dies in direkter Nachbarschaft zur Schule das letzte verfügbare Grundstück für etwaige spätere Erweiterungsideen war, und der dritte Grund lag in der Möglichkeit, das Grundstockvermögen der Stiftung sinnvoll anzulegen.

Bei der Realisierung des Sportplatzbaus spielte eine Gemeinschaftsleistung der Schulgemeinschaft eine wichtige Rolle. Eltern und Lehrer verpflichteten sich, vier Jahre lang monatlich 12 Euro zu zahlen oder eine Bürgschaft über 3000 € zu leisten, was dazu führte, dass die befreundete GLS-Bank in Bochum uns zu Sonderkonditionen finanzierte.



Ausschnitt vom Sportplatzgelände: Kugelstoßkreis

Gebaut wurde ein Tartanpielfeld mit einer Größe von 1.050 m², weitere 1.050 m² wurden als Sportrasen gebaut, dazu eine 100-Meter-Tartanbahn mit vier Laufbahnen, eine Weitsprunggrube und ein Kugelstoßkreis. Dabei wurde das Tartanpielfeld als Mehrzweckfeld eingerichtet und ist sowohl für Basketball als auch für Volleyball, Fuß- und Handball nutzbar. Dazu wurde eine barrierefreie Zuwegung gebaut und eine kleine Tribüne aus großen Natursteinblöcken. Eine etwa 1.000 m² große Rigole wurde zudem hinter dem Sportfeld eingebaut, die bei Starkregen entsprechend große Wassermengen aufnehmen kann. Insgesamt wurden mehr als 4.000 Tonnen Erde bewegt.

Welche Aufgaben hat unsere Stiftung?

Öffentliche Mittel werden in der Zukunft auch für den Schulbereich immer schwieriger zu beschaffen sein. Die Stiftung will deshalb ein Stiftungsvermögen aufbauen, aus dem Schulprojekte neben der öffentlichen Förderung nachhaltig finanziert werden können,

Dieser Aufgabe will sich die Stiftung widmen, indem sie Personal- und Sachkosten finanziert für

- die Schaffung von Differenzierungsmöglichkeiten zur individuellen Leistungsförderung,
- die Förderung von pädagogischen Projekten im wissenschaftlichen, künstlerischen und handwerklichen Bereich,
- therapeutische Maßnahmen wie zum Beispiel Heileurythmie, Sprachgestaltung, Kunsttherapie zur Behebung von Entwicklungsstörungen und zur Förderung der Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen.



2 Wochen nach Baubeginn: „4000 to Erde werden bewegt“



Kinder aus unserem Projekt in Peru

Zehn Prozent der zur Verfügung gestellten Mittel fließen in Projekte von Waldorfeinrichtungen in entwicklungsbedürftigen Ländern.